

Klassiker erscheint in neuen Sätzen

Übersetzer des Romans „Der große Gatsby“ sprechen im Heine-Haus über ihre Arbeit

lz **Lüneburg.** Francis Scott Fitzgeralds Roman „Der große Gatsby“ zählt zu den herausragenden Werken des 20. Jahrhunderts. Die Geschichte von Jay Gatsby, einem reichen Geschäftsmann, der seiner längst verlorenen Liebe nachjagt, wurde zu einem der größten Klassiker der amerikanischen Literatur. Der Roman aus dem Jahr

1925 erzählt von der Genussucht und Langeweile der „Roaring Twenties“. F. Scott Fitzgerald beschreibt sowohl ein Stück Zeitgeschichte als auch menschliche Tragödien.

Seitdem 2006 die Rechte an dem Werk erloschen sind, haben sechs Verlage Neu-Übersetzungen herausgegeben. Zwei Übersetzer, Bettina Abarbanell

(Diogenes Verlag) und Hans-Christian Oeser (Reclam), stellen am Dienstag, 5. Juni, um 20 Uhr im Lüneburger Heinrich-Heine-Haus ihre Übersetzungen vor.

Hans-Christian Oeser hat unter anderem Patrick McCabe und die irische Booker-Preisträgerin Anne Enright übersetzt. Bettina Abarbanell hatte großen

Erfolg mit der Übersetzung von Jonathan Franzens Weltbestseller „Die Korrekturen“. Paul Ingendaay, Kulturkorrespondent der FAZ in Madrid, Romanautor und Gatsby-Fan, moderiert die Lesung. Zur Lesung zeigen Studierende von Prof. Emer O'Sullivan eine kleine Ausstellung zum „Großen Gatsby“.